

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwey vnderschiedliche Tractätlein

Christian <IV., Dänemark, König>

Coppenhagen, 1629

Y. Copia der Herrn Reichs Raethe der Cron Dennemarck Schreiben/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-137773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-137773)

Copia der Herrn Reichs Rätthe der Cron Dennemarck Schreiben/
an Herzog Friederich zu Schleswig/Holstein/vom 29. Novemb. 1629.

Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst/ze. Ew. Fürstl. Gn. gnädiges
Zuschreiben vom 23. des abgewichenen Monats/sampt dessen Beyla-
gen/ haben Wir mit gebührender Reuerenz empfangen/ in Unserm
sämpftlichen Conventu verlesen/vnd dahin dirigirt befunden/das Sie nach Ver-
meldung ihres anfänglich zu Verhütung des im NiederSächsischen Crayffe
entstandenen Unwesens/vnd hernach/wie es bereit angangen/zu dessen Dämpf-
fung vnd Widerstiftung eines heylsamen Friedens vbernommener vielfaltiger
schweren Bemühungen von Uns gnädig begehrt/Nach dem Sie de novo, vns
geachtet voriger Ihr hierin angewendeter Fleiß/den verhofften Success nicht er-
reicht/ sich anderweit vmb Einreumung Friedens Tractaten bey den Keyserlich-
chen Herrn Generaln bemühet/solche erhalten/vnd darauff Ihr Königl. May.
zu Dennemarcken/Norwegen/ze. Unsern Allergnädigsten König vnd Herren
dieselbe Ihr auch gefallen zu lassen fleissig ersucht/ worauff aber bis dato kein
Antwort erfolgt/ Das Wir höchstgedachte J. Königl. May. wolten disponi-
ren helfen/das Sie friedfertige Consilia ergreifen/es ohnverlangt zur weiterer
Friedenshandlung kommen lassen/ vnd zu dero Behuff friedfertige Leuthe för-
derlichst abordenen möchte/ Allermassen die vorige media pacis schon etwas
moderirt/vnd ob wol annoch schwere Postulata obhanden/ dannoch E. Fürstl.
Gn. anderst nicht spühren können/ als das die Röm. Keyserl. May. zum Fries-
den sondere Begierde trügen/ze. mit weiterem E. J. Gn. Schreibens einhaldes.

Worauff deroselben Wir ganz vnderdienstlich nicht verhalten/ wiewol es
Ihr wie auch manniglich/ ohne das ganz wol bewust/ das gleichwol die Cron
Dennemarcken des NiederSächsischen Wesens vnd Unruhe/ als eines Ses-
paratwercks von der Cron Dennemarck/ sich in keinem wege theilhaftig ge-
macht/vnd dannoch dessen ungeachtet von dem Keyserl. General eine starke Ar-
mee in das Herzogthumb Schleswig vnd Jütlandt/ an die Cron Dennes-
marck gehörige vnschuldige Lande/ ganz ohnverschuldet/ ohnverschens vnd
ohngewarnt/geschickt worden/welche Armee so schleunig eingefallen/das man
zu nothwendiger Gegegenwehr kein Zeit in Dennemarck gehabt/sondern alles mit
eylender Gewalt angefallen/vnd occupirt ist/da doch die Cron Dennemarck nie-
mals sechtes was wider die Keyserl. May. oder das Römische Reich vorgenom-
men/ sondern vielmehr mit den Keysern vnd Römischen Reiche allezeit von vns
dencklichen Jahren hero in guter vertraulicher Correspondenz gestanden/ vnd
alle wege Ihre gute Affection nach Möglichkeit erwiesen/ Warvmb Uns solt

F ij ch

cher Einfall vnd Gewalt desto ohnvermuthlicher vnd schmerzlicher vorkompe/
wollen doch nicht hoffen/das es auß Ihrer Keyserl. May. sonderbahrem Befehl/
sondern vielmehr ohn ausdrücklich Commando von andern geschehen sey.

Belangend Erw. Fürstl. Gn. Bedencken vnd Bemühung wegen Widerbrin-
gung des Friedens / darauß sehen vnd spähren Wir mit höchster vnderdienstli-
cher Dancksagung deroselben hohe vnd rühmbliche Affection an Vorsorge zu
dem allgemeinen / vnd insonderheit dieser vnschuldigen Lande vnd deren Einze-
seffenen Wolfahrt/ ist auch nicht zu zweiffeln/ Nach dem GOZZ der Allmächt-
tiger Deus pacis, das die so vmb Stiftung Friedens sich bemühen/ ein Christ-
liches G. Ditt wolgefälliges Werck verrichten / vnd ihnen von männiglich hoher
Danck vnd stetswehrender Nachruhmb gebühre / Das es aber bis Dato stecken
blichen/ vnd allerley Impedimenta entstanden / das vorige E. F. Gn. hierin ge-
brauchte Sorgfalt zu dem gewünschten Scopo nicht außgeschlagen/ muß man
der Göttlichen Providenz vnd Willen mit Patienz vnd Hoffnung eines bessern
anheimb stellen / Allein können vnd müssen Wir das bekennen vnd sagen / das
mehr höchstgedachte Ihr Königl. May. Unser Allergnädigster König vnd Herr
jederzeit gnugsamb erwiesen / das Sie zum Frieden inclinirten vnd dessen zum
höchsten begierig weren / deswegen Sie dann auch niemals billige Tractaten
außgeschlagen/sondern sich alle mal darzu willig vnd bereit erfinden lassen/ wel-
ches E. F. Gn. selbst so wol als allen Fürsten vnd Ständen im Römischen Reich
ganz wol bewust/ vnd Ihr Königl. May. vielfältige Erklärungen gnugsamb
bezeugen vnd aufweisen/ Das aber E. F. Gn. auff deroselben angezogenes
Schreiben noch nicht beantwortet worden/ob wol Wir die Ursach nicht eygent-
lich wissen können / So ist doch vermuthlich/ es dahero verorsachet sey / das J.
Königl. May. die vorgeschlagene Media also/das keine Hoffnung cum fructu
darauß zu tractiren/ beschaffen befunden/ vnd vber dieses nicht gewußt haben/ob
die Keyserl. Herrn Generaln mit Plenipotenz zu handeln vnd zu schliessen
idonee versehen weren / oder aber alles bloß sub ratificatione würde tractirt/
vnd ad referendum angenommen werden / welches dann allerseits bedenklich/
Weil aber Ihre Königl. May. noch wie bißhero zu dem wehrtten Frieden Christ-
lich vnd auffrichtig wol geneigt / als der durch G. Dittes Gnade wol bewust/ wie
hoch der ganzen Christenheit daran gelegen sey / so haben Sie vff Unser vnder-
thäniges Bitten sich nochmals die vorgeschlagene Tractaten einzuräumen/ er-
kläret/ Dafernees nun den Keyserl. Herrn Generaln gefällig/das dieselbe etwan
gegen den 25. des nechstkünfftigen Januarij in der Statt Hamburg oder Lü-
beck an die Hand genommen würden / vnd einen Salvum Conductum vff die
Abgeordnete ertheilen wolten/ Warvmb Wir dann vnderdienstlich bitten/ E. F.
Gn.

Gn. Uns förderlich gnädig abisiren wollen / So haben höchstgedachte Ihre Königl. May. bewilligt das etliche Unserer Mittels an einem der gedachten Orthern mit zuugsamer Vollmacht von offthöchstgedachter J. Königl. May. vns fern Allergnädigsten König vnd Herrn / ohnsehlbar sollen abgeordnet werden / im Nahmen G. Dites vff alle Christliche vnd billige Conditiones zu tractiren / Wir wollen vnderdienstlich verhoffen vnd begehren / das E. S. Gn. in Ihrem angefangenen rühmblichen Proposito continuiren / inmittelst bey den Keyserlichen Herrn Generaln sich bemühen wolle / das von ihnen entzwischen eine Keyserliche Plenipotenz / daserne Sie dieselbe noch nicht in Handen hetten / außgebracht / vnd die Tractaten vff solche Media vnd Postulata möchten fundirt werden / das man Hoffnung haben köne / dieselbe durch Götliche Verleyhung zu einem gewünschten Ende / dieser Lande so wol als der ganzen Christenheit zu beständigem Friede / Ruhe vnd Wolstande zubringen vnd außzuführen / An dieser Seithen soll an Einwilligung dessen was Christlich / Billich / vnd jimmer zu veranzworten sein wird / kein Mangel erscheinen / Welches Wir / r. Datum Schlags den 29. Novemb. Anno 1627.

Der Königl. May. vnd der Cron zu Dennemarcken sämpliche ReichsRäthe.

Christian Frief.
Albert Scheel.
Claus Daa.
Otto Schele.

Christian Holck.
Andreas Bille.
Christoff Bilseldt.
Jost Höch.

Jacob Bilseldt.
Lage Lode.
Hans Lindenow.
Frank Ransow.

Z

Extract Herzog Friederich zu Schleswig / Holstein / r. Schreibens vom 1. Aprill Anno 1628.

WIr stellen in keinen zweiffel / E. Königl. Würd. werde noch vntersfallen seyn / was an dieselben Wir dero zwischen der Röm. Keyserl. May. vns fern Allergnädigsten Keyser vnd Herren / vnd E. Königl. Würd. entstandenen Mißverstände halber / auß guter Zuneigung / die Wir zu dem gemeinen Wesen tragen / für Uns vnd durch dero ReichsRäthe vnterschiedlich bringen lassen / Sie sich auch für sich vnd durch ermelte ReichsRäthe darauff resolvirt vnd erkläret.

Weiln nun solche gütliche Tractaten vnd Handlungen hinc inde bewilligt / auch an allerhöchstgedachte Keyserl. May. Seithen beyde Herren Generalen / des Herzogen zu Friedlande / vnd Sagan L. vnd Herrn Graff von Tylti zu dero Keyserl. Commissarien verordnet / vnd dieselben erbietig seyn / gegen Aufgang dieses jeklauffenden Monats Aprill respectivè herunter vnd heysammen zu

S iij

fome